

## Erbarmt euch derer, die zweifeln!

## Judasbrief 22

Sind Menschen, die an Gott zweifeln, eine Bedrohung für unseren Glauben und für unsere Gemeinschaft? Ich denke nicht, sie können vielmehr eine Bereicherung sein: Die Zweifelnden helfen uns, uns und unsere Glaubenssätze immer wieder zu hinterfragen und zu reflektieren. Außerdem erinnern sie uns daran, dass es im Glauben nicht um beweisbares Wissen, sondern um Vertrauen in Gott geht, also um eine Beziehung. Daher sollten wir sie nicht verurteilen, sondern barmherzig mit ihnen sein, wie Judas hier fordert.

Der Monatsspruch für November erinnert mich auch an den zweifelnden Thomas: Er konnte den anderen Jüngern nicht glauben, dass Jesus von den Toten auferstanden ist. Wir wissen, dass Jesus acht Tage später ein weiteres Mal unter ihnen erschien, er auf auf Thomas Zweifel einging und es ihm dadurch ermöglichte, wieder glauben zu können. Interessant finde ich vor allem die Zeit dazwischen: Die Jünger halten gemeinsam die Zweifel des Thomas aus, sie haben Erbarmen mit ihm und verstoßen ihn nicht aus ihrer Gemeinschaft. Das kann ein Vorbild für uns sein: Die, die voller Glauben und Hoffnung sind, erbarmen sich der Hoffnungslosen und Zweifelnden und tragen sie mit.

*Ihr Daniel Hufeisen*

## Aus unserem Gemeinschaftswerk

### Kinderreferentin Karoline Fitz



„**Hallo, ich bin die Neue**“, so ungefähr verlief die Hälfte der Gespräche am Telefon oder persönlich in den letzten zwei Wochen für mich. Und das ist so schön. Neu zu sein und neu anfangen zu können. Ich habe mich gefühlt einmal quer durch Berlin und Brandenburg telefoniert und freue mich riesig im November dreizehn verschiedene Kindergruppen und Mitarbeiterteams im GWBB kennen zu lernen. Wir sind so bunt, lebendig und vielfältig. Im GWBB steckt jede Menge Leben und Leidenschaft! Ich möchte mich jetzt schon bedanken für die Herzlichkeit und das Vertrauen, das mir entgegen gebracht wird. Es ist schön, sich so willkommen zu fühlen und ich bin voller Freude darauf, all die netten Stimmen am Telefon bald persönlich kennen zu lernen! Wenn Sie mich erreichen wollen geht das unter der Telefonnummer **03362 88 70 633** oder per Mail unter **[Karoline.Fitz@gwbb.de](mailto:Karoline.Fitz@gwbb.de)**.

### Verlobung Hans Ulrich Dobler

Hans Ulrich Dobler, der ehemalige Prediger der Gemeinschaft in Drehnow hat sich am 10. Oktober mit Christiane Häring verlobt. Die Hochzeit, auf welche sie jetzt fröhlich entgegenfiebern wird am 06. August 2016 im engeren Familienkreis in Ludwigsburg gefeiert. Hans Ulrich ist Mitte dieses Jahres von Drehnow nach Unterweissach gewechselt und ist dort an der Missionsschule als Praxisdozent angestellt. Wir wünschen ihm Gottes Segen und Freude bei allen vorbereitenden Planungen rund um die Hochzeit.

*Sebastian Habecker*



## Stellenwechsel Uwe Korenke



Im Sommer ist Uwe Korenke mit seiner Familie von Frankfurt Oder Richtung Sachsen gezogen. Er ist dort angestellt als Prediger für den Bezirk Pockau. Nach anfänglichem Schnuppern im neuen Gefilde haben sie sich als Familie dort sehr gut eingelebt und Anschluss gefunden in Gemeinde, Schule wie Freundeskreis. Wir sind Uwe dankbar für seinen Dienst bei uns im Gemeinschaftswerk, für die vielen Jahre die er Gemeinschaft gelebt, Ideen mit eingebracht und viel Herzblut investiert hat. Vielen Dank Euch dafür. Für seinen neuen Dienst wünschen wir ihm und seiner Familie Gottes Segen, sowie offene Türen und Herzen in der neuen Heimat.

*Sebastian Habecker*

## Gebetsabend Region Oder Spree

"Gebet ist ein Privileg". Am 23.10. haben wir uns zum dritten Mal zu einem Gebetsabend der Region Oder-Spree in Woltersdorf getroffen. Diese Initiative ist erst ein Jahr alt und wir sehen sie als sehr wichtig für unsere Gemeinschaftsarbeit und darüber hinaus an. Prediger Christfried Huhn hat auch dieses Mal unsere Zusammenkunft sorgfältig vorbereitet. Texte und Lieder waren gut aufeinander abgestimmt. Zudem wurden vier Gebetsecken eingerichtet mit verschiedenen Schwerpunkten für das Gebet. Jeder konnte sich in der Stille Zeit nehmen, um mit Gott zu reden und auch auf ihn zu hören. Danach gab es eine Austauschrunde über die Anliegen, die uns noch auf dem Herzen lagen. Wir wollen uns von dem Gedanken leiten lassen, dass das Gebet vor allem anderen stehen soll. Dieses Mal haben wir auch dankbar das Abendmahl miteinander gefeiert. Für unsere Region wünschen wir uns, dass diese Gebetsabende noch mehr Gemeinschaften wahrnehmen. Für die anderen Regionen möge es ein Anstoß sein auch gemeinsame Gebetsabende einzuplanen.

*Johannes Krüger*

## Kinder- Jugendfreizeiten

### Reiterfreizeit



In diesem Sommer fanden wieder zwei Reiterfreizeiten statt. 30 Mädchen im Alter von 9-14 Jahren hatten bei meist sonnigem Wetter eine tolle Zeit. Jeder hatte am Tag eine Stunde intensiven Reitunterricht, so dass sogar die Reitneulinge am Ende der Woche sicher reiten konnten. Bei lustigen Vorstellungsrunden, Wettkämpfen mit Schlamm Schlacht und gewöhnungsbedürftigen Würfel-Essen, beim Spiel „Schlag den Mitarbeiter“, herstellen von tollen Schmuckstücken, erholen am Wellness Tag mit Gurkenmaske und Entspannungsübungen, einer Nachtwanderung und einem selbstausgedachtem Buntem Abend verging die Woche wie im Flug. Das Glauben eine Herzenssache ist, lernten wir aus dem Buch Nehemia, der den Aufbau der Mauer um Jerusalem zu seiner Herzenssache machte. Am letzten Abend feierten wir das Laubhüttenfest mit loben, beten singen und gutem Essen. Wir danken Gott für alle Bewahrung und seinen Segen.

Das Reiterfreizeitteam

## Aus unseren Gemeinschaften

### "Classic Brass" in Biesenthal



Bereits zum fünften Mal gastierten die 5 Musiker mit ihren Blechblasinstrumenten am 13. September in Biesenthal in der Evangelischen Stadtkirche. Unter dem Motto "Rendezvous de la Musique" gaben sie einen fröhlich - beschwingten Querschnitt aus 5 Jahrhunderten Musikgeschichte. Untermalt wurde das gesamte Programm durch überleitende Worte des Gruppengründers Jürgen Gröblehner sowie durch 2 kurze geistliche Impulse von mir. Organisiert wurde das Konzert von Reiner Meise als gemeinsame Veranstaltung der Evangelischen Kirchengemeinde und unserer Landeskirchlichen Gemeinschaft. Ein Ohrenschaus für alle, die Bläsermusik

lieben, aber selbst mich, der ich bisher eher kein großer Freund klassischer Bläsermusik war, hat das Quintett mit ihrer Musik, die zur Ehre Gottes gespielt wurde, überzeugt und Freude bereitet. Wer mehr erfahren möchte, schaue unter [www.classic-brass.de](http://www.classic-brass.de) im Internet nach.

Christfried Huhn

### Adonia-Musical „Nehemia“ in Wittenberge

*"Platz für Platz, Reihe für Reihe füllt sich im elbestädtischen Kultur- und Festspielhaus. Als an diesem Freitagabend das Licht im Saal langsam verlöscht, sind fast alle der über 600 Theatersessel besetzt. Dieser Besucherandrang habe noch die kühnsten Erwartungen der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Wittenberge übertroffen, begrüßt Karsten Puls die erwartungsfrohen Gäste.*



*Dann kommen sie, stürmen durch den Saal auf die Bühne: 70 junge Leute, sie klatschen zur Musik, das Publikum nimmt den Rhythmus auf. Der Auftakt zum Musical „Nehemia“ hätte nicht schwungvoller gelingen können. Mit Tanz und Liedern, mit Musik der eigenen Projekt-Band erzählen die Heranwachsenden die Geschichte des babylonischen Juden Nehemia, der dafür gesorgt haben soll, dass die Stadtmauern von Jerusalem wieder aufgebaut wurden.*

*Die Mädchen und Jungen auf der Kulturhausbühne sind keine Profis. Der christliche Adonia-Verein fördert den Glauben und bietet jungen Leuten damit gleichzeitig die Möglichkeit, sich selbst mit ihren Fähigkeiten auszuprobieren. „Ist der Funke einmal übergesprungen, dann sind die Kinder total begeistert“, sagt Wilfried Schmidt von der Landeskirchlichen Gemeinschaft. Seine Tochter Miriam singt und spielt bei „Nehemia“ mit. Vom Musicalfieber befallen sind auch Kira, Jonna und Silas Heider aus Wittenberge. Mit „Nehemia“ traten sie zweimal in Berlin, einmal in Zehdenick und in Wittenberge auf. „Mit dem Kulturhaus haben wir eine ideale Spielstätte“, sagt Schmidt und bedankt sich ganz herzlich bei der Stadt mit ihrem Bürgermeister für die große Unterstützung.“*

Jürgen Heider

## Berlin Neukölln

Am Sonntag, den 11. Oktober feierten wir unser 115. Jahresfest. Viel Grund, Gott zu danken für eine lange Gottesgeschichte. Es war wieder eine gewaltige Leistung der wenigen Mitarbeiter, die die Verantwortung für die leibliche Versorgung der vielen Gäste hatten.

Seit einigen Wochen üben einige unserer Perser gemeinschaftlich persische Lieder ein. An unserem Jahresfest traten sie zum ersten Mal als „Persischer Chor“ auf. Die völlig andere Art von Musik bereicherte das Programm des Tages: jugendlich, orientalisch, lebendig, peppig! Für manche war es sicher von der Lautstärke her etwas gewöhnungsbedürftig, aber die Gruppe erntete tüchtig Beifall.



Die Situation der Flüchtlinge wird durch die aktuelle Flüchtlingswelle auch für uns dramatischer. Neu ankommende Perser, die noch nicht registriert sind, stehen zum Teil schon ab Mitternacht im Hof des Sozialamtes an und hoffen, dass ihre Wartenummer aufgerufen wird, sobald das Sozialamt seine Türen öffnet. Man hat den Eindruck, dass die Mitarbeiter dort völlig überfordert sind, zumal ein System bei der Aufrufung der Wartenummern nicht mehr erkennbar ist. So stehen sie eben Nacht für Nacht und Tag für Tag an in der Hoffnung, dass ihre Nummer zur Registrierung aufgerufen wird. Betet bitte für die Geschwister, die im Moment von Abschiebung bedroht sind und sich noch im Kirchenasyl befinden.

*Eure Rosemarie Götz*

## Paarabend Berlin Lichterfelde



Wir laden Sie ein zu einem besonderen Paarabend, den Sie genießen dürfen mit Impulsen für Ihre Partnerschaft und guten Gesprächen zu zweit. Von "Das haben meine Eltern sehr gut gemacht" bis zu "Hilfe, du wirst wie deine Mutter!" reichen die Meinungen über Herkunftsfamilien. Dass daraus Spannungen für die Partnerschaft erwachsen können, versteht sich von selbst.

Unter dem Thema "**Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. Meine Eltern, deine Eltern ... und wir**" wollen wir am **Samstag, 7. November um 19 Uhr** mit Impulsen der Ehe- und Lebensberaterin Felicitas Barend Auswege aus diesem Dilemma suchen und wir sind sicher, dass auch Sie etwas entdecken werden, das Ihre Zweisamkeit bereichert und neu belebt. Natürlich gibt's davor wieder einen Sektempfang und hinterher einen kleinen Imbiss. Schauen Sie doch einfach mal vorbei, wir freuen uns auf Sie!

*Das Paarabendteam der Landeskirchlichen Gemeinschaft Eben-Ezer*

## Alpha Buchhandlung

Am 10. Oktober konnten wir die Wiedereröffnung der Alpha Buchhandlung in Woltersdorf feiern. Nach 4 monatiger Wasserschadens Bauphase konnte wieder gestöbert werden in den frisch sanierten Räumen. Nun darf die Buchhandlung wieder ihrer Bestimmung nachkommen. Menschen mit dem Evangelium vertraut machen und versorgen. Vielen Dank für alle Gebete. Ab sofort sind wir gerne wieder für Sie da! Schauen Sie doch einmal mal vorbei, ich freue mich auf Sie

*Sebastian Habecker*



## Missionarische Projekte

### JIL – Jesus in Luckenwalde



Endlich „Feierabend“! Wir vom Projekt „JIL“ Jesus in Luckenwalde, hatten schon seit langem den Wunsch, ein regelmäßiges Gottesdienstangebot zu haben. Nun haben wir einfach durchgestartet und feiern alle 4 Wochen unseren „Feierabendgottesdienst“. Immer freitags um 18:00 Uhr an kleinen Bistrotischen mit Knabbererei und Getränk. Es ist ein Gottesdienstangebot für die, die noch keinen Gottesdienst haben. Es ist ganz bewusst kein Jugendgottesdienst, sondern für alle Generationen. Im ersten Teil findet ein frischer ehrlicher Gottesdienst statt und im zweiten Teil gibt es gute Gespräche bei leckerem Essen. Bei den ersten beiden Veranstaltungen gelang das auch recht gut. 30 Besucher zum ersten und noch einige mehr beim zweiten.

Neue Stühle, einige Scheinwerfer, Deko und live Musik und schon weht ein frischer Wind im großen Saal in Luckenwalde. Am 20. November ist der nächste... schau doch mal vorbei.

*Ronald Seidel*

### Freiraum

Viel Neues bei FreiRaum. Eine neue Arbeitsstelle für meine Frau. Neue Nachbarn in unserer Siedlung. Neue Räume für unser Projekt. Die FreiRaum Geburtstagsparty, sowie die Verlängerung des Projekts FreiRaum durch das Gemeinschaftswerk. Wir haben viel Grund zum Danken, Loben und Feiern! Mehr dazu finden Sie im Anhang...

*Daniel Hufeisen*

## Gebets- und Info-Brief

Immer wieder höre ich, dass manche noch gar nichts von unserem monatlichen Brief wissen. Bitte geben Sie den Brief weiter an Geschwister die keinen Internetanschluss haben oder hängen Sie den Brief einfach in der Gemeinschaft aus. Gerne nehmen wir auch E-Mail-Adressen auf zum direkten Versand. Schreiben Sie uns einfach die E-Mail-Adressen. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

## Impressum

Der GWBB-Gebets- und Infobrief erscheint monatlich und wird herausgegeben vom:

**Gemeinschaftswerk Berlin-Brandenburg  
innerhalb der Evangelischen Kirche e.V. (GWBB)**

Verantwortlich: Verwaltungsleiter Johannes Wilk & Sebastian Habecker

Schleusenstr. 50  
15569 Woltersdorf  
Tel. 03362 8870 630, Fax 03362 8870 639  
E-Mail [info@gwbb.de](mailto:info@gwbb.de)  
Internet [www.gwbb.de](http://www.gwbb.de)